

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 06. März 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

**als Vorsitzende:** Ortsvorsteherin Claudia Schmid

**Anwesend:** Annette Jauch  
Bernd Katz  
Jürgen Kaupp  
German Notheis  
Adrian Schmid  
Michael Schneider  
Dr. Frank Stephan  
Klaus Glatthaar  
Jürgen Moosmann  
Reiner Fus

**außerdem anwesend:** Herr Ginter – FB 4  
Herr Uwe Weisser – FB 1  
Herr Krause – FB 4  
Bauhofleiter Waldmössingen Thomas Gaiselmann  
Stefan Schneiderhan – Bauhof Waldmössingen  
Amtsbotin Silvia Munz  
Hausmeister Georg Wolber  
  
Lothar Herzog – Presse

**Entschuldigt:** Claudia Notheis  
OB – Thomas Herzog

### Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung
3. Öffentliches, behindertengerechtes WC, weiteres Vorgehen  
- Vorlage Nr. 6/2017
4. Straßenunterhaltung 2017 – Auswahl der Sanierungsabschnitte  
und Sachentscheidung  
- Vorlage Nr. 7/2017
5. Ersatzbeschaffung eines Fahrzeuges mit Schneepflug und Streugerät für den  
Bauhof Waldmössingen – Sachentscheidung und Vergabe  
- Vorlage Nr. 8/2017

# STADT SCHRAMBERG

---

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des  
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen  
vom 06. März 2017**

**Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10**

---

6. Mitteilungsblatt Waldmössingen – Kostenoptimierung  
- Vorlage Nr. 9/2017
7. Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen

Beginn der Sitzung: 19:35 Uhr  
Ende der Sitzung: 20:17 Uhr

Die Beratung umfasst die §§ 9 bis 15

Zur Beurkundung

Vorsitzende:

Ortschaftsrat:

Schriftführerin:

# STADT SCHRAMBERG

---

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des  
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen  
vom 06. März 2017**

**Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10**

---

## **§ 9, Seite 1**

### **1. Einwohnerfragestunde**

Frau Schmid begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.  
Zum Tagesordnungspunkt 1 ist das Wort nicht erwünscht.

# STADT SCHRAMBERG

---

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des  
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen  
vom 06. März 2017**

**Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10**

---

**§ 10, Seite 2**

## **2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung**

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es nichts zu berichten.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 06. März 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 11, Seite 3

#### **3. Öffentliches, behindertengerechtes WC, weiteres Vorgehen**

Dieser Beratung liegt die Vorlage Nr. 6/2017 zugrunde.

Die Unterbringung im Schlachthaus im Bereich des bestehenden WC's war bereits in der Diskussion im Juli letzten Jahres angesprochen worden, ist aber aus Kostengründen damals nicht weiter verfolgt worden.

Ortsvorsteherin Frau Schmid begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Krause vom Fachbereich Umwelt und Technik und verweist auf die Vorlage.

Sie übergibt anschließend das Wort an Herrn Krause.

#### Herr Krause:

Letztes Jahr wurde mehrheitlich beschlossen, einen behindertengerechten Container auszuführen. Bei der Genehmigungsrunde wurde festgestellt, dass der Container Probleme mit den Schneelasten aufweist. Dazu muss ich erwähnen, dass man weitere Container nicht unter 30.000 € bekommt und somit über der Obergrenze von 25.000 € liegen würde. Zwischenzeitlich steht das Schlachthaus im Rahmen der Haushaltskonsolidierung im Fokus. Wir haben Kontakt mit dem Veterinäramt aufgenommen und angefragt, ob die Möglichkeit besteht, den Konfiskatraum außerhalb des Schlachthauses unterzubringen. Das Veterinäramt hat befürwortet, den Konfiskatsraum aus hygienischen Gründen auszulagern. Somit könnte der bisherige Konfiskatraum dem bestehenden WC zugeschlagen werden und das WC auf vergrößerter Fläche zu einem behindertengerechten WC ausgebaut werden. Zudem könnte man ein Pissoir einbauen und hätte eine Unisex Toilette, was zusätzlich im Festbetrieb genutzt werden kann. Die Kosten belaufen sich bei rund 19.300 €. Der Vorteil besteht darin, dass dauerhaft Unterhaltungs- und Anschlusskosten eingespart werden könnten, da keine neuen Anschlüsse verlegt werden müssen. Ich schlage deshalb vor, zu diesem Vorschlag zu diskutieren und zu beschließen.

#### **Dialog Ortschaftsrat:**

#### Herr Kaupp:

Vielen Dank für die Ausführung. Ich tu mich persönlich damit schwer, jetzt auf einmal wieder zu sagen, dass wir auf die alte Schiene zurück fahren. Wir haben damals beschlossen, den Container in der Ortsmitte aufzustellen. Ich kann da nicht mitgehen wenn alles wieder umgeschmissen wird. Meine Frage ist, wenn es tatsächlich auf die Kosten rausläuft, ob man nicht gleich ein normales Häuschen baut mit vier Wänden

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 06. März 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 11, Seite 4

dann kommen wir damit weiter. Wir haben das schon mal diskutiert. So ein Häuschen wäre vorteilhafter und hübscher. Ich tu mich schwer damit zu sagen, dass wir das wieder an den alten Standort machen.

#### Frau Schmid:

Der Container läge zwar zentral an der Straße, das WC beim Schlachthaus wäre aber auch noch in zumutbarer Entfernung erreichbar. Für die Gartenfeste wäre das ebenfalls nutzbar, man sollte sich nochmals Gedanken machen.

#### Herr Krause:

Wir haben damit nicht gerechnet. Ich war der Meinung, wenn sich die Möglichkeit ergibt, eine Toilette im Schlachthaus unterzubringen, sollten wir uns dem Thema nochmals widmen. Wir hätten dieses WC dann auch beim Festbetrieb zur Verfügung. Die Lösung, einen Container in der Ortsmitte aufzustellen, ist aus stadtplanerischer Sicht nicht die attraktivste. Wir denken, dass die Unterbringung eines WC im Schlachthaus die kostengünstigste und beste Lösung wäre.

#### Herr Katz:

Vor eineinhalb Jahren haben wir beschlossen, dass ein WC in der Ortsmitte hinkommen sollte. An der Fasnethaus haben wir gesehen, dass das ein brisantes Thema ist. Dieses ganze hin und her verstehe ich nicht. Wir gehen an den Platz den wir eigentlich verworfen haben. Meine Frage nun, hat das dauerhaft einen Wert, was wir hier oben eigentlich tun? Man geht wieder auf den alten Standort zurück. Das geht meiner Meinung nach nicht, ob Kosten hin oder her.

#### Herr Schneider:

Wir haben den Standort festgelegt aber kostengünstiger wäre es für uns, wenn wir eine Toilette im Schlachthaus reinbekommen. Es wäre aber interessant, wenn man Räumlichkeiten der Schramberger Wohnungsbau mit integriert, entstehen dann gleiche Kosten? Man könnte doch prüfen, ob man in der alten Metzgerei den Kühlraum als Standort aufgibt?

#### Herr Krause:

Grundsätzlich betrifft diese Frage die SWB, denn sie muss nach Räumlichkeiten schauen und diese vermarkten. Wenn wir was in so einer Räumlichkeit der SWB einbauen, dann greifen wir in bestimmte gewerbliche Fläche ein, dass sich nicht vorteilig auswirkt. Grundsätzlich ist nochmals zu überprüfen, ob man keine größeren Eingriffe vornimmt. Das müsste mit der SWB abgestimmt werden. Ohne der Abstimmung mit der SWB können wir keine Eingriffe und Planungen vornehmen, ich meine wir hatten das schon mal besprochen, hat sich aber als problematisch erwiesen.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 06. März 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 11, Seite 5

Herr Katz:

Bevor wir weitere Varianten überprüfen wäre es schön, wenn man die Variante umsetzt, die wir beschlossen haben. Mir wäre es recht, wenn wir die Maßnahme so umsetzen wie beschlossen.

Herr Krause:

Es ist legitim darüber zu diskutieren, wir müssen aber auch auf die Folgekosten schauen. Die Errichtung eines neuen Gebäudes stellt ein Aufwand im Haushalt dar. Das Schlachthaus ist meiner Meinung nach die Beste Lösung. Wenn der Container tatsächlich in der Ortsmitte aufgebaut werden soll, dann stellen wir uns nicht dagegen. Wenn der Beschluss so stehen bleiben soll, dann werden wir das umsetzen.

Frau Schmid:

Wenn es der absolute Wunsch ist dann ist es gar kein Thema.

Herr Katz:

Ich habe den Willen der Bürgerschaft über die Fasnetstage so verstanden, dass das WC unbedingt benötigt wird und der Beschluss vom Ortschaftsrat schnellstmöglich umgesetzt werden soll.

Frau Schmid:

Dann habe ich die Stimmung der Bevölkerung über die Fasnet wohl falsch interpretiert.

Herr Kaupp:

Der Bauantrag wurde wie beschlossen so eingereicht.

**Beschluss:**

Der Ortschaftsrat hat einstimmig beschlossen, die Containerlösung nach 2a.) weiter zu verfolgen. Es soll am bestehenden Beschluss festgehalten werden und ein Container oben an der Heimbachstraße aufgestellt werden. Der Einbau eines WC im Schlachthaus im Bereich des bisherigen Konfiskatraum kommt für den Ortschaftsrat nicht in Frage.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 06. März 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 12, Seite 6

#### **4. Straßenunterhaltung 2017 – Auswahl der Sanierungsabschnitte und Sachentscheidung**

Dieser Beratung liegt die Vorlage Nr. 7/2017 zugrunde.

Im Haushalt der Stadt stehen auf der Produktgruppe 54.10 Gemeindestraßen für die Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens 656.600 € für Schramberg, Tennenbronn und Waldmössingen zur Verfügung. Für die Straßenunterhaltung sind davon 68.000 € für Waldmössingen eingeplant.

Ortsvorsteherin Frau Schmid begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Ginter vom Fachbereich Umwelt und Technik und verweist auf die Vorlage. Sie teilt mit, dass es sich um eine gemeinsame Vorlage für die Stadt Schramberg mit Tennenbronn handelt. Die Vorlage geht so auch an den AUT.

#### Herr Ginter:

Es besteht ein Überhang aus 2016 aus Restmaßnahmen, die 2016 nicht fertig geworden sind. Es ist keine Mittelübertragung möglich. Im Moos und der Feldweg nach Biogas Munz werden zur Sanierung vorgeschlagen. Das liegt daran, da der Breitbandausbau vorgesehen ist. Man sollte sich mit der Sanierung innerörtlich zurückhalten, da einiges seitens der Telekom durchgeführt wird. Zur Sanierung stehen 68.000 € zur Verfügung, davon 24.000 € für den Bauhof zum Schotter kaufen etc. Aus meiner Sicht gibt es darüber nichts mehr zu sagen.

#### **Dialog Ortschaftsrat:**

#### Frau Schmid:

Zur Konkretisierung, der Überhang entstand durch Pflasterarbeiten in der Angelwasenstraße, die letztes Jahr gemacht werden sollten aber nicht durchgeführt wurden. Es ist sinnvoll, die Sanierung der Gehwege zu verschieben, bis der Breitbandausbau abgeschlossen worden ist. Die Gehwege können wir nächstes Jahr mit in die Planung aufnehmen.

#### Herr Schneider:

Die Begründung von Herrn Ginter ist nachvollziehbar.



# STADT SCHRAMBERG

---

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des  
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen  
vom 06. März 2017**

**Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10**

---

## **§ 12, Seite 7**

Herr Kaupp:

Wir können damit leben, dieses Jahr weniger zu sanieren. Dafür könnte nächstes Jahr die Kehlenstraße in einem Ausbau saniert werden. Wir fahren dieses Jahr zurück und nächstes Jahr wird frisch entschieden.

Herr Ginter:

Der HH-Ansatz wurde um 2 % gekürzt. Über eine Erhöhung muss entschieden werden und der Ortschaftsrat muss um mehr Mittel kämpfen.

Herr Kaupp:

Das ist ein gutes Argument.

**Beschluss:**

Der Ortschaftsrat beschließt einstimmig, im Jahr 2017 die Straße im Moos und den Feldweg nach Biogas Munz für 44.000 € zu sanieren.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 06. März 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 13, Seite 8

#### **5. Ersatzbeschaffung eines Fahrzeuges mit Schneepflug und Streugerät für den Bauhof Waldmössingen**

Dieser Beratung liegt die Vorlage Nr. 8/2017 zugrunde.

Im HH-Plan 2017 sind für den Bauhof Waldmössingen Mittel in Höhe von 228.000 € für den Erwerb eines neuen Fahrzeuges als Ersatz für den bisherigen Fendt Xylon vorgesehen.

Ortsvorsteherin Frau Schmid begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Bauhofleiter von Waldmössingen Herrn Gaiselmann und verweist auf die Vorlage, auf dieser alles detailliert zusammengefasst ist.

#### **Frau Schmid:**

Für technische Fragen steht Ihnen Herr Gaiselmann gerne zur Verfügung. Ursprünglich sollte ein Unimog gekauft werden. Nachdem dieses Fahrzeug jedoch von den Kollegen des Bauhofs eingehend in der Praxis getestet wurde, hat sich herausgestellt, dass es für viele Einsatzbereiche nicht das geeignetste Fahrzeug ist. Seit neustem gibt es auch für die Fahrzeuge Fendt eine Pritsche, die es bisher nicht gegeben hat. Es wurden verschiedene Angebote eingeholt und in verschiedenen Bereichen getestet, so auch der Fendt Vario 516 mit einer Haf Containerpritsche. Der Fendt hat sich beim Testen als ein leistungsstarkes und vielseitiges Fahrzeug erwiesen. Die Vorteile sind in der Vorlage aufgeführt. Ebenso passen alle Anbauteile und ein Umbau ist zügig möglich. Die Pritsche zum Absetzen ist vielseitig einsetzbar.

Wir würden für das alte Fahrzeug 32.900 € bekommen, was ein sehr gutes Angebot ist.

#### **Dialog Ortschaftsrat:**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

#### **Beschluss:**

Der Ortschaftsrat beschloss einstimmig, bei der Firma BayWa in Rottweil den Fendt Vario 516 mit einer Haf Containerpritsche, Schneepflug und Streugerät zum Gesamtpreis von 198.756 € zu beschaffen. Das Altfahrzeug samt Zubehör soll bei der Firma Bay Wa in Rottweil zum Gesamtpreis von 32.900 € in Zahlung gegeben werden.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 06. März 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 14, Seite 9

#### **6. Mitteilungsblatt Waldmössingen-Kostenoptimierung**

Dieser Beratung liegt die Vorlage Nr. 9/2017 zugrunde.

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung wurde beschlossen, eine Kostenoptimierung beim Mitteilungsblatt Waldmössingen zu untersuchen.

Ortsvorsteherin Frau Schmid begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Weisser vom Fachbereich Zentrale Verwaltung und Finanzen und verweist auf die Vorlage.

#### Frau Schmid:

Das Mitteilungsblatt stand schon öfters auf der Konsolidierungsliste. Eine Kostenoptimierung wurde 2009 zuletzt versucht, in dem die Anzeigenpreise angehoben wurden, da diese zur damaligen Zeit sehr günstig waren. Es soll die Kosteneinnahmenseite verbessert und die anfallenden Kosten optimiert werden. Ich habe versucht, in der Vorlage dies bezüglich Möglichkeiten zusammenzustellen und schlage vor, dass wir in die Diskussion einsteigen.

#### **Dialog Ortschaftsrat:**

#### Herr Notheis:

Also ich bin ja dafür, dass wir das Mitteilungsblatt so wie bisher belassen, aber mit einer Erhöhung der Preise. Man könnte die Nutzer auf einen E-Mailversand hinweisen und auch anbieten, wodurch sich die Druckkosten optimieren lassen könnten. Wir sollten das so halten wie auch davor, meiner Meinung nach. Die Erhöhung der Anzeigenpreise um 50 % ist akzeptabel. Ich bin für eine Einnahmenerhöhung durch Erhöhung der Anzeigenpreise.

#### Frau Schmid:

Natürlich kann man die Anzeigenpreise erhöhen, aber die Anzahl der Anzeigen geht zurück und die Qualität ist nicht so gut wie in den umliegenden Gemeinden, bei denen das ein Verlag macht.

#### Herr Notheis:

Ich habe nie gehört, dass die Qualität des Mitteilungsblattes ein Problem wäre. Die Leute nutzen das in der Form wie es vorliegt und schätzen das in ganz Waldmössingen.

#### Frau Schmid:

Das gibt uns nur zu bedenken, wie die Kunden die Erhöhung der Anzeigenpreise annehmen. Es ist schwer abzuschätzen. Wenn die Kunden sagen würden, dass sie für den Preis lieber günstiger wo anders inserieren, könnten uns die Einnahmen einbrechen.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 06. März 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 14, Seite 10

Herr Kaupp:

So schlecht liegen wir doch gar nicht. Selbst wenn wir die Anzeigenpreise um 50 % erhöhen gegenüber dem was wir momentan verlangen, liegen wir immer noch um die Hälfte so hoch, wie jetzt wenn das ein Verlag machen würde. Wie schon angesprochen wurde, war die Qualität nie ein Problem. Ich würde mich dafür aussprechen, alles so zu belassen wie es ist und die Druckkosten durch einen E-Mailversand anzupassen und die Einnahmen durch eine Erhöhung der Anzeigenpreise zu erhöhen. Ich habe noch eine Frage und zwar hat die Kirche einen hohen Anteil an dem Blatt. Wäre es möglich, dass sich die Kirchen prozentual an den Kosten beteiligen?

Frau Schmid:

Die Kirche zahlt daran, aber eine weitere Beteiligung wäre durchaus möglich.

Herr Kaupp:

Der Kreis müsste auch was zahlen oder?

Herr Dr. Stephan:

Der Kreis müsste ebenso was zahlen.

Frau Schmid:

Amtliche Nachrichten kosten nichts.

Herr Kaupp:

Man könnte sich die ganzen Druckkosten sparen, wenn man das Blättle per E-Mail versendet für die, die das auch möchten.

Frau Schmid:

Das Blättle wird online auf der Homepage eingestellt. Es wäre kein Problem ein Verteiler zu erstellen.

Herr Kaupp:

Das geht doch alles viel schneller, heutzutage ist eine E-Mail schnell verschickt und dadurch hat man Druckkosten gespart.

Frau Schmid:

Der Verteiler muss aber laufend gepflegt werden und somit entsteht ebenso ein Aufwand.

Herr Weisser:

Egal ob sich die Druckkosten dadurch verringern oder nicht, der Regieaufwand wird höher und ich glaube nicht, dass die Rechnung aufgeht.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 06. März 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 14, Seite 11

#### Frau Schmid:

Wir haben die Auflage bekommen, 2,5 Mio. € einzusparen. Der politische Wille fehlt.

#### Herr Schneider:

Ist ja richtig das wir einsparen müssen, trotzdem können wir hier von einer Einnahmenerhöhung durch Erhöhung der Preise sprechen. Für uns ist das ein Taschenspiel, wir sparen zwar, aber auf der anderen Seite zieht der Verlag 12.000 € aus der Tasche raus und die Kosten verlagern sich. Ich bin nicht ganz zufrieden damit.

#### Frau Schmid:

Ich habe es versucht genau darzustellen. Die Tennenbronner zahlen für ihr Blättle und andere haben keins. In Waldmössingen war es immer kostenlos und die Waldmössinger lieben und schätzen das. Der Notwendigkeit geschuldet sind sämtliche zur Diskussion stehende Dinge zu hinterfragen, muss es so bleiben wie es war?

#### Herr Weisser:

Letztes Jahr fand eine Klausurtagung statt und wir haben den Auftrag bekommen, die Aufwands- und Ertragsituation zu verbessern d.h. den Aufwand zu senken und die Erträge zu erhöhen, falls es uns eines Tages mal schlechter geht. Der Haushalt ist nicht ausgeglichen, ohne Ertragssteigerung und ohne Auftragsminderung sehe ich schwarz. Sie brauchen nicht in Sorge geraten, die Arbeitsplätze sind nicht gefährdet. Ich denke, dass es einem Haushalt, den Preis für ein Mitteilungsblatt wert sein sollte.

#### Herr Schneider:

Könnten wir das nicht so probieren wie schon angesprochen? Wir tragen die Erhöhung um 50% mit und schauen, ob die Anzeigen wirklich zurückgehen und ob das ganze was bringt. Nach einem Jahr könnte geprüft werden, ob wir auf den Wert kommen oder nicht.

#### Herr Weisser:

Es gibt nirgendwo ein kostenloses Blättle nur hier in Waldmössingen, was das ganze einzigartig macht.

#### Frau Schmid:

Das Mitteilungsblatt ist auch im nächsten Verwaltungssauschuss auf der Tagesordnung und das Gremium fasst ein Empfehlungsbeschluss.

### **Beschluss:**

Der Ortschaftsrat lehnt den Verwaltungsvorschlag, das Mitteilungsblatt an einen Verlag zu vergeben einstimmig ab und beschloss einstimmig:

- Eine Erhöhung der Anzeigenpreise um 50 %
- Eine Kostenbeteiligung der regelmäßigen inserierenden Einrichtungen

# STADT SCHRAMBERG

---

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des  
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen  
vom 06. März 2017**

**Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10**

---

**§ 14, Seite 12**

- Digitalversand des Mitteilungsblattes auf Wunsch der einzelnen Leser
- nach einem Jahr soll die Kostenentwicklung erneut überprüft werden

Bei diesem Beschluss des Ortschaftsrates handelt es sich um einen Empfehlungsbeschluss an den Verwaltungsausschuss am 09.03.2017, da hier über einen Teilbereich der Haushaltskonsolidierung abgestimmt wird.

# STADT SCHRAMBERG

---

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des  
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen  
vom 06. März 2017**

**Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10**

---

**§ 15, Seite 13**

## **7. Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen**

Frau Schmid:

Ich möchte gerne noch etwas aus der letzten Sitzung mitteilen. Herr Glatthaar hatte darum gebeten, die Schilder am Herdgasweg auszutauschen. Der Bauhof hat die Schilder ausgewechselt und die Zweige und Äste zurück geschnitten, somit hat sich das erledigt.

Frau Schmid:

Die Nachtabstaltung der Straßenbeleuchtung funktioniert nun auch in der Talstraße. Es handelte sich um ein technisches Problem und wurde behoben.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor und die öffentliche Sitzung wird geschlossen.